# Lahnsteiner Cageblatt

Einziges amilides Dertandigungs-Gefcaftsftelle: fochtrage Itr.&



Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Beborden des Kreifes. Gegrändet 1963. - Sernfprecher Itr. 38.

9tr. 8

Drud und Berlag ber Buchbruderei Brang Schidel in Oberlahuftein

Mittnod, ben 12. Januar 1916.

Bur bie Echriftleitung verantwortlich: Chuard Schidel in Oberlahnftein, 54. Sahrann

Derhaftung bulgarifder Priefter in der Kirche gu Saloniki durch die Englander.

## Amtlide Bekanntmadungen.

Berbung von Rraftfutter im eigenen Betrieb. Beröffentlichungen bes Breugifden Landwirtichafts Minifterlum8.

Die Ginfuhr bes Rraftfuttere und ber bie Delfuchen liefernben Delfaaten ift nicht nur in ben friegführenben Stasten vermindert ober gang abgeschnitten, sondern auch bie neutralen Staaten Guropas find burch ben Krieg fast in berfelben Weife betroffen worden. Auch von ihnen ift baber eine namhafte Bufuhr nicht gu erwarten. Solange ber Arieg bauert und noch geraume Beit barüber binaus wird hierin eine Aenderung nicht eintreten. Es muß daher auf andere Beise geholfen werden. Dies ist möglich einmal durch sabrikmäßige Derstellung von Ersahsutter aus im Inlandborbandenen Robstoffen und fodann burch Berftellung von Trodenfutter in ben einzelnen landwirtschaftlichen Betrieben. Es ift dies auch der einzig gangbare Weg, auf dem fich Deutschland in ber Futterverjorgung vom Ausland unabhängig machen fann, ein Ziel, bas fo schnell als möglich erreicht werben muß. Seitens ber Reichs- und preußischen Staatsregierung sind bereits Magregeln getroffen worden, burch Ginrichtung von Betrieben gur fabrifmäßigen Derfteflung von Erfahfutter (Futterbeje, Strohtraftfutter, Leimfutter aus Saut- und Anochenabfallen, entbitterte Lupinen, Deibemehl ufm.) bem Mangel abzuhelfen. Es ift aber einleuchtend, daß badurch in der furgen gur Berfügung fiebenben Beit nicht ber gange Ausfall gebedt werben tann. Diefe Erzeugniffe werden in ber Sauptfache jur Dedung bes Bedarfes folder Tierhaltungen Berwendung finden mitffen, Die nicht mit landwirtichaftlichen Betrieben in Berbindung fteben. Aufgabe ber letteren wird es fein, fich ben veranberten Berhaltniffen angupaffen und auch ihrerfeits gur Bermehrung bes Gesamtbestanbes an Futter binguvirfen.

Auf die Notwendigfeit des vermehrten Anbaues der DIfrüchte ift icon früher hingewiesen worben, er wirb auch eine vermehrte Erzeugung von Delfuchen gur Folge haben. Bur Errichung bes Bieles wird ferner ber vermehrte Anbau ber Lupine jur Körnergewinnung beitragen. Sie wächst auf ben leichtesten Sandboden. Flachen, die sonst brach liegen wurden, tonnen burch ben Anbau von Lupinen jur Rornergewinnung bei ben heutigen Breifen namhafte Ertrage bringen. Die fo geernteten Lupinen fonnen bei ihrem hoben Gircifgehalt (30-40 Brog. Robprotein) weientlich gur Bermehrung bes Beftanbes an eiweißhaltigen Futter-

ftoffen beitragen.

Für die Beichaffung bes Futterbebarfs ber eigenen Birtichaft wird ferner bem Anbau von Futterpflangen al-

bilt für Rornerfutter aller Art, einichlieglich ber Leguni. nofen, für bie verschiedenen Grunfutterarten, wie Bidge menge, Serrabella, Futtermais, für Runtein, Robl- und Bafferruben, Bferbemöhren ufin.

Reben bem vermehrten Anbau von Futterpflanzen muß aber banach geftrebt werben, alles in ber Birtichaft anfallende Material, das als Futter verwendbar, aber für Die Dedung bes geitweiligen Bedarfes nicht erforderlich ift, in haltbare Form überzuführen. Daburch tonnen aus grunnem Pflangemnaterial beträchtliche Mengen von wertvol-Iem Autter gewonnen werben, die in der Bintergeit Die

Rraftfuttermittel gu erfegen vermögen.

Bei ber Trodming im eigenen Betriebe fommen bie verichiebenften Mobitoffe in Betracht; Rartoffeln, Ruben, Grünfutter aller Urt, Rübenblatter, Rartoffelfraut, be-laubte Bweige ufw. Die einzelnen Stoffarten fallen in verschiedenen Jahreszeiten an und ihre Berarbeitung bauert immer nur furge Beit. Gine Rentabiltat ift nur gu erwarten, wem alle in landwirtichaftlichen Betrieben portommenden trodnungsbedürftigen Stoffe, wie namentlich auch Betreibe, Rubenfamen und anbere Gamereien in ein und berfelben Trodenanlage verarbeitet werden tonnen. Dem fogenamten Allestrodner gehört baber die Bufunft. Diefe Allestrodner find aber in jungfter Beit für den Groß und Kleinbetrieb in gabireichen leiftungsfähigen Formen auf dem Marft gebracht worden.

Einige Beifpiele über bie Ergebniffe ber Trodming aus

ber Pragis durften angezeigt ericheinen.

Geit langen Jahren hat auf biefem Gebiet bahnbrechend gewirft v. Rebrich-Pujcktowa. Er hat in seinem ausgebehnten Betrieb die Trodenanlagen an vorhandeneBrenne reien angeschloffen. Gie tonnen natürlich auch für fich angelegt werben, find aber bann weniger leicht gur Rente gu bringen, weil biergu eine volle Ausnugung ber Unlage von 60 bis 80 Tagen erforberlich ift. Getrodnet werben anger Rornern, Samereien und Rartoffeln, namentlich Grunfutter von Leguminofengemifch, Buderrubenblatter und fopje, fowie Rartoffelfraut.

Lom Rübenfraut tommt nur soviel gur Trochnung, als nicht frijd verwertet werden tann. Durchschnittlich tann mit einem Ertrag von 10 Doppelgentner trodener Blatter auf das Bettar gerechnet werben, wobei 4 Teile frifches

Material auf einen Teil Trodengut entfallen.

Rartoffelfraut fann nur in folden Jahren getrodnet merben, in benen es nicht zu viel von Bilgfrantheiten befallen Das Rraut wird erft geerntet unmittelbar bor ber Rartoffelernte und vor biefer abgefahren. Es wird gunachft gehadjelt und tommt bann auf den Trodner. Durchichnittlich werben 120 Doppelgentner frijches Kraut auf ben Det-

Teile frifches Kraut. Die Trodenfoften betragen burchconittlich 3 M für ben Doppelgentner (Frieden spreife vor-

Bei ber Futterung an Grogvieh fann man 6 bis 8 Bfund getroductes Material auf den Ropf verabreichen, am bestere Rüben- und Kartoffelfraut je jur halfte. Das trodene Rübentraut enthält durchschmittlich 11 Broz. Protein und Fett und 43 Broz. Extraftstoffe, Rartoffelfraut 17 Broz. Brotein und Jett und 38 Broz. Extraftstoffe. Die bem Futter anhaftenden Mengen von Sand und Bebenteilen, die übrigens durch Berbefferung ber Technif lange nicht mehr fo boch find wie zu Anjang, haben bei Rimbieh nie-mals schädlich gewirft, bei Pferben erscheint Borficht ge-

v. Rachrich teilt mit, daß er im Jahre 1911 in feiner Birtichaft 5000 Doppelgentner trodenes Kartoffelfraut erzeugt hat und bag die jahrliche Ausgabe für Kraffutter auf 1000 Kilogramm Lebendgervicht Grofpieh vor Cinfitbrung des Trodenversahrens jährlich 109,80 M betragen habe, nach beffen Einführung überhaupt nichts mehr gefauft gu werden brauchte und außerdem in einzelnen Jahren noch betrachtliche Mengen von Trodenfutter verlauft werben

Im abnlicher Beife hat Dr. Abert in Münchenhof bem burch ben Rrieg verurfachten Futtermangel abguhelfen ge-

fucht. Er ichreibt barüber:

Der außerordentliche Mangel an Futter gab mir Beranlaffung zu versuchen, ob es wicht möglich fet, burch Ginfeben ber beimifchen, bisber nicht jur Bermenbung gelangten Brodutte unferes Aderbaues Erfat zu schaffen. 3ch suchte in ber Dauptsache gunachft durch Bermahlung biefer Produtte dieselben dem tierischen Geschmad und der Berdaming beffer angupaffen, da ich die Beobachtung gemacht hatte, daß an und für fich icon feit langer Beit befannte hochwertvolle Stoffe wie g. B. das Stroh und Raff bes Rübensamens von den Tieren in der ursprünglichen Form nicht oder nur in geringem Mage aufgenommen und berwertet wurden. Um ein gunftiges Bermahlen diefer Brobutte ju erzielen, ftellte es fich als unbebingt notwenbig beraus, bag fie auf irgenbeiner ber befanntere Trocfeneinrichtungen möglichft icharf getroduet wurden und bann, wenn irgend möglich, noch warm aus ber Darre in bie Muhle tamen. Alle Muble batte ich verfucheweise eine bon den Imswerfen in Duglingen mir zu Berfuchszweden überlaffene Schrotmuble mit baju gehörigem Gichtapparat perwendet. Diefelbe feiftete, uaddem bie fitr bie Betreibes vermahlung eingerichtete Zuführung entsprechend dem voluminojen und ichmer nachrutidenben Strob und Sidfel abgeandert war, ausgezeichnetes. Es wurde auf biefer ler Art eine besondere Beachtung zu ichenten feine. Dies | tar geerntet, auf einen Teil Trodengut tommen 3,5 bis 5 | Muhle und auf einer fogenarinten Expresdarre von

### Der flüchtling.

Roman pon M. Senffert. Rlinger.

(Radbrud verboten.)

Schredlich - i bredlich! Und Sie betlagens wertes, im Glang bes Reichtums erzogenes Gelchopf, was wurde und bem Tobe ber Mutter aus Ihnen?"

Bunachst eine Baife, gnadige Frau, die man berum-fties, bemutigte, wie eine Sache behandelte. Ich ertrug es nicht lange. Beinelich ging ich auf und bavon, wußte mich gut au verbergen. Man wird auch nicht lange nach mir geforicht haben,

Das linglud hatte mich verbittert, ich murbe mort-

darg, abweisend.
Biel Freundliches habe ich in ben Jahren, die zu den schöusten im Menichenleden gehoren, nicht erfahren. Aber ich brauchte mir doch nicht täglich das Berbrechen meines Baters vorwersen zu lassen. Ich war nicht mehr die Tochter des Bankerottenes, sondern ich selbst. In harter Arbeit brachte id mich durch. Ich war zufrieden dis zu dem Tage, wo das Schickal mir einen neuen Feind in den Beg stellte. Da eist wurde ich eiend."
Das Gespräch wurde durch den Bosiboten, der einen

Beidponibrief brachte, unterbrocken.
Lon meinem Cohn! Dit zitternden Sanden öffnete die Bintter den Umischap, und während fie las, füllten ibis Augen itch mit Tranzu der Rührung und Danfbarfeit Wart it mar nim vollftandig wiederhergestellt. Bis dabin hatte er fich noch Schonung auferlegen muffen, aber in ben nachften Tagen wurde er wieder in ben porberften Befechtelinien gu finden lein, wie er idrieb.

Lachend und weinend flufterte fie allerhand, die arme Mutter, die trod allem beneidenswert war, denn ifr Emziger aim te ja noch, war sogar heil und gang, als er diese Beilen schrieb.

Eva und ihre Angelegenheit mar im Moment ver-

Das junge Mabchen batte fich geraufchlos entfernt.

11. Rapitel.

Bu derfelben Stunde, mo bas Mutterberg um ben Sobn forgte, für ihn betete, ging in Frankreich blutrot die Sonne unter

"Eine Stunde nach Mitternacht marichfertig sum

Man fampierte in einem fleinen Dorfe. Eine faurt zu bandigende But auf den Feind, eine Lust zum Dreinschlagen beherrschte die Mannschaften. Die Augen glübten, wie zur Borübung schwangen manche den Gewehrfolben in der Hand.

Benn die Truppen von einer so wilden Kampflust beherrscht werden, erringt man unerhört glänzende Siegel' sagte Rittmeister Erbach zum Oberleutnant Ohlendorf, sogar aus den heiseren Stimmen unserer Leute schnaubt ungezähnte Rachtuckt. Recht so! Mir fribbelt's in allen

Fingern, den Fransmännern gehörig was aufzubrennen, daß ihnen hören und Seben vergeht.

Ich habe das bestimmte Gefühl, daß wir morgen siegen werden, derr Rittmeister. Mein Muttchen dabeim bat sicher meinen Brief bekommen und betet für mich. Die

Gebete und Tranen weiner Mutter aber vermögen viel."
"Da haben Sie recht, Ohlenborf, vor den frommen Frauen beugt sich auch mein rauher Soldatensinn."
Martin nickte. Ihm war seitsam zunnte an diesem Abend, lange sah er in das sinkende, langsam verglübende

Tagesgeftirn. Burbe er in vierundswanzig Stunden auch wieder feine Mugen an bem Connenuntergang weiben, ober?

Bas lag an bent eintzelnen, wenn die Ahnung Don Sieg und Eroberung nur nicht trog! Wenn rubmreiche Schlachtert geschlagen werben, ift bas Leben bes Solbaten wie ein Ginshalm. Der Tob geht barüber bin mit

mabenden Schritten. Aber gefegnet, breimal gefegnet ein folder Tob auf

dem Felbe ber Ehre.

Barum Martin beute nur beftandig an Sterben umb Opfern benfert muste! Warum wohl por feinen Mugen ber blutigrote Schimmer ber untergebenben Sonne be-ftanbig ichwebte wie eine ernfte Dahnung!

Ram morgen die Reihe an ihn?

Die Dorsstraße hallte wieder von den Teiten der Mannschaften. Das Gewehr schußbereit in der Hand, to ging et vorwäris, vorbei an Kleinen sauberen Hussern mit grünen Fenkerläden und Borgärien, in denen die letten Herbstiblumen blübten, die und bort eine Rose blag und matt dem Bergeben entgegenschmachtete.

matt dem Bergeben entgegenschmachtete.

Die Häuser waren leer, ebenso die Ställe, wie ausgestorden lagen die Gassen. Die Bewohner waren wohl, wie in vielen Fällen, zur rechten Beit gestächtet.

Bor dem Franktireurunweien aber konrie man niemals sicher sein. Einem Teil der Mannschaft wurde des sohlern, die Scheunen, Böden und Keller zu durchluchen.

Doch war nichts Berdächtiges zu bemerken.
Fast am Ende des Dorses stand ein schmudes Hänschen, dessen kable Giebel durch üppig wurchende Weinranken verdecht wurden. Blaue und grüne Trauben reisten der Sonne entgegen.

reisten der Sonne entgegen. Dieses Hand mid geine Liauden Dieses Hans wählte Martin sit sich und seinen Burschen zum Nachtguartier. Der Bursche betrat den Hofraum, wo alles friedlich anmutete. Eine fürsorgliche Hand batte den Hühnern, die schon zur Rube gegangen waren, noch einen großen Berg Futter hingestreut. Auch eine Bütte mit klarem Wasser stand da.

Der Bursche sacelte nicht lange, er war vom Lande. Mit kundigem Blid griff er zwei der settessen Sonnen beraus.

"Die sind gut für meinen herrn Oberleutnant", murmelte er, das Messer bimtte schon in seiner dand . . . Martin stand noch im Sansstur still. Siet gestel es ibm, simige Menschen mußten in dem seinen Deim geweilt baben.

Die grun- und weißgemufterte Tapete geigte einen Ficherfahn auf flarer Flut, ein Liebespaar, eng um-schlungen sat barin, in bem bereits gebänwsten Licht wirtte bas Motiv sehr natürlich.

(Fortfehung folgt)

Otto Zimmermann, Lubwigshafen, gunachft bas ichon erwähnte Rübensamenstroh und Raff zu Mehl verarbeitet. Ferner wurden alle Arten Unfrauter, als da find Seberich, Aderjenf, Melbe ufm., nachdem fie guvor gehacfelt und getrodnet waren, gemablen und in ein für bas Bieb gutragliches Futter verwandelt. Ferner wurden fehr gelungene Berfuche gemacht, die Produfte bes Balbes ben gleichen Zwecken dienstbar zu machen. In einem benachbarten Wäldchen war ein Quartier mit hafelnuffen abgetrieben worden, und es waren zweijährige Burzelausschläge mit Blättern mir zur Verfügung gestellt. Die bis zu fingerstarten Stodausschläge wurden gleichjalls gehadjelt, getrodnet und vermablen. In derselben Beise wurden die Triebe des medizinischen Flieders (Sambucus nigra) behandelt. Beibes lieferte ein vom Bieh außerordentlich gern aufgenommenes Mehl. Die Rationen, mit welchen ich mein Bieh mahrend bes legten Jahres gefüttert habe, tonnen por ber miffen-Schaftlichen Rritif nicht ftanbhalten, ba fie eine erhebliche Berichwendung an stidstoffreien Gubstanzen barftellen. Immerhin muß aber in Betracht gezogen werden, daß diefe Substang uns im Uebermaße gur Berfügung fieht. Durch bie ichon ermahnte Bermahlung wird es ermöglicht, febr große Quantitaten den Tieren beigubringen und auf Diefe Beise ihnen das nötige Eiweiß zuzuführen. Meine schweren Aderpferde erhalten pro Tag und Kopf: Dajer 2 Pfund, Gerste 2 Pfd., Zudersutter 5 Pfd.,

Rübenfaffmehl 2 Bfd., getrodnete Buderrüben 4 Bfd., Erbienfroh 10 Bfd., Melaffe 1 Bfd., Futterfalf 50 Gr.,

Schlämmfreibe 50 Gr.

Die Ochsen pro Tag und Kopf: Rübenkassmehl 10 Pfund, Unkrautmehl 2 Pfd., ge-Kübenkassmehl 10 Pfund, Erbienstroh 12 Pfd., Mefauerte Rübenblatter 40 Bfb., Erbienftrob 12 Bfb., laffe 4 Pfd., Ralf 50 Bramm, Schlämmfreibe 50 Gr.

Dies waren die Rationen, mit welchen ich mein Bieh bis jest ernährt habe. Es treten jest Kartoffelfraut und Rübenblätter bingu, welche gleichfalls in gemablenem Bu-

ftande an bas Bieh gegeben werben.

Besonders wirtsam ift die Beigabe der Melaffe, nicht enva ber Rahrstoffe wegen, fonbern um ben Tieren die vielleicht nicht gang zusagenden Stoffe ichmadhaft zu machen Es ift beshalb meiner Anficht nach gang unerläglich, baß bie Melaffe gu ben Fatterungszweden ber Landwirtichaft gur Berfügung bleibt, ba andernfalls gewiffe Futtermittel nicht in der genugenden Menge den Tieren beigebracht werden tonnen. Es ift ferner unbedingt notig, bei ben verhaltnismaßig großen Gaben von Buderfutter, Melaffe und getrodneten Buckerruben, die in den Rationen angegebene Menge von Schlämmfreide und phosporjaurem Ralt ju geben, ba ich aus früher ichon ausgeführten Fütterungsversuchen bie Erfahrung gemacht hatte, bag beim Gehlen ber Ralffutterung, Knochenbrüchigfeit eintritt."

Die Erfahrungen beweisen, daß durch Trodnung und Mahlung in jeder Birtichaft wertvolles Futter aus Stofjen gewonnen werden fann, die ohne dieje Behandlung gum großen Teil ungemitt geblieben waren. Besondere Erwahming verdint auch die herstellung von Mehl aus Riee- und Lugerneben, fowie aus bem Strob ber Leguminofen. Un fich wird man zwar von der Bermahlung guten Riee- und Lugerneheues absehen, weil beibe heuarten ein ausgezeichnetes Futter barftellen. Für gewiffe Fütterungszwecke, 3. B. für die Gewinnung bes erforderlichen eiweißhaltigen Futters bei ber Schweinemaft, ift aber bas Dablen bes

Rlees zweifellos von Bedeutung.

Der Kriegeguftand wird bei ber Ausführung ber obigen Borichlage vielfach hemmend einwirken. Die Beschaffung neuer Anlagen begegnet Schwierigfeiten, ber Mangel an Befpann- und Arbeitefraften erichwert die Uebernahme berartiger Mehrbelaftungen auf die ohnehin über Gebühr in Anspruch genommenen Betriebsfrafte. Immerbin wird bei einigem guten Billen manches zu erreichen fein; wo bie Errichtung und ber Betrieb von Trodenanlagen irgenb möglich ift, follten die Bintermonate gu ihrer Mufftellung benugt werben, es formen baburch bei langerer Dauer bes Rrieges außerordentliche Borteile für unfer gefantes Birticafteleben erzielt werben.

Berlin, den 20. Dezember 1915.

### Un bie Berren Bürgermeifter bes Areifes!

Die bisber feuerfreien Gewerbetreibenden in ber bortigen Gemeinde, welche ingwischen einen gewerbesteuerpflichtigen Umfang angenommen haben, erfuche ich mir bis spätestens 25. b. Dits. unter Angabe bes Ertrages und bes Unlage- u. Betriebs-Rapitale namhaft zu machen. Much etwaige Renanmelbungen von Gewerbetrieben erfuche ich mir bis zum gleichen Tage vorzulegen. Fehlanzeige ift nicht erforberlich.

St. Goarshaufen, ben 10. Januar 1916.

Der Borfigende, bes Steuer-Ausichnifes ber Gewerbeitenerflaffe III und IV. Berg, Geheimer Regierungerat.

Der beutsche Tagesbericht. 2819. (Mmtlid.) Großes Sauptquartier. 11. Januar, vormittags:

Beftlicher Rriegsicauplag.

Feindliche Borftofe gegen bie nordweftlich von Daffiges genommenen Graben murben abgewiesen. Die Bahl der bort gemachten Gefangenen erhöht fich auf 480 Mann.

Gin frangofifches, mit einer 3,8 Bentimeter-Ranone ausgerüftetes Rampffluggeng murbe bei Woumen (füblich von Digmuiden) durch Abwehrfeuer und einen Rampfflieger zur Landung gezwungen. Das Flugzeug ift mit seinen Insassen unversehrt in unsere Sand gesallen. Bei Tour-nai wurde im Luftkampse ein englischer Doppelbeder abgeichoffen.

Deitlicher und Balban-Rriegsfconplag. Reine befonderen Greigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

#### Der ofterreimisch-nugarische Lagesbericht.

WTB. Wien, 11. Jan. Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Rriegeichauplag.

Bestern herrichte, von den gewohnten Artilleriefampfen abgesehen, auch an ber beffarabischen Front und in Oftgaligien Rube. Geit heute frah richtet ber Feind von neuem nach heftigftem Artifleriefeuer vergebliche Angriffe gegen ben Raum bon Toporous-Rarance.

Stalienifder Ariegeicauplag. Die Lage ift unverandert. In Gabtirol ericienen über dem Etichtal elf italienische Flieger, die an mehreren Bunt-

ten erfolglos Bomben abwarfen.

Subbitlicher Artegeldauplag.

Der Lovren ift genommen. In breitägigen harten Rantpfen überwand unfere tapfere Infanterie in prachtigem Busammenarbeiten mit ber schweren Artillerie und ber Kriegsmarine ben erbitterten Wiberftand bes Feindes und Die ungeheuren Schwierigfeiten bes winterlichen Rarftgebirges, bas wie eine Maner 1700 Meter boch aus bem Meer anfteigenb, felt Jahren gur Berteibigung eingerichtet worden war. 26 Gefchube, barunter zwei 12 Bentimeter-Ranonen, zwei moderne 15 Bentimeter-Morfer und zwei 24 Bentimeter-Mörfer, bann Munition, Gewehre, Berpflegungs- und Befleibungsvorrate find die Beute. Teil ber Beichnipe ift intakt und wird gegen ben Feind ver-

Im Rordoften von Montenegro ift der Feind, ber geftern fnapp vor Berane nochmals Biberftand leiftete, geworfen. Der Ort und die beherrichenden Soben fühmeftlich bavon find in unferem Befig. Rafchem Bugreifen gelang es, Die brennende Lim-Brade in Berane vor ganglicher Berftorung gu bewahren. Bei 3pet wurden wieder 13 ferbifche Beichnite

mit viel Munition ausgegraben.

Eine Selbentat haben bie öfterreichisch-ungarischen Ernppen, die gegen ben ftart befestigten Lovcen-Berg gu tampfen hatten, mit feiner Ginnahme vollbracht. In breitägigem hartem Ringen haben sie den fast 2000 Meter hoben Grenzberg genommen, ber bei Cattaro liegt, in bem wafferarmen, fteinigen Karftgebirge, bas fteil zu bem ichmalen balmatinifchen Ruftenfaume Defterreichs, ber Montenegro vom Meere trennt, abfallt. Gine reiche Bente ift ihnen guteil geworden. Gleichzeitig haben die Truppen unferer Berbundeten bas gab verteidigte Berane im Often Montenegros genommen. Zwei ichone Erfolge in ben barten Bebirgstampfen gegen bie tapferen Montenegriner haben fomit unfere Berbunbeten zu verzeichnen.

Der Stellvertreter Des Cheje bes Generalftabs Dafer Gelbmaricalleutnant.

Gin Musweg aus ber englischen Arifis?

Daag, 11. Jan. "Central Rems: melbet: In Con-boner politischen Kreisen ift man ber Ansicht, bag Remvahlen nicht mehr in Frage kommen. Jeboch wurde bie Regierung eine Umfrage im gangen Lande als ein sehr geschicktes Mittel ansehen, die mabre Stimmung des Bolfes fennen gu lernen, um fpatere Wiberftanbe befto wirtfamer befampjen gu fonnen.

Die maßgebenden politischen Kreise Frankreichs verfolgen, wie die "Neuen Burcher Rachr." nach Barifer Rachrichten melben, mit außerster Spannung die Entwidlung der englischen Wehrpflichtfrage. Berfage England, fo wurde auch das Londoner Abkommen eine Erichütterung erleiden.

Reuer Bürgerfrieg in Irlanb?

Bafel, 11. Jan. Mus London melben die Bafeler Rachrichten: Gine Parteiversammlung von Unioniften aus Ulfter hat entschieden, daß wegen bes Berhaltens der iriichen nationalisten in ber Wehrpflichtfrage ber Kampf gegen homerule in vollem Umfange wieder aufgenommen werben foll. (Die protestantischen Bewohner ber Proving Ulfter hatten befanntlich vor zwei Jahren unter ihrem Gub rer Carjon, ber jungft ein halbes Jahr lang Minifter war, einen formlichen Burgerfrieg gegen bie tatholifchen Gren begonnen, die fie weiterhin entrechtet wiffen wollten in beren Bestrebungen nach homerule, nach Gelbstverwaltung

Engianos angh por atmerita.

Aus dem Saag wird dem "B. L." der Inhalt eines Ar-tifels bes "Daily Chronicle" übermittelt, worin die Bereicherung Ameritas durch ben Rrieg mit bem Nibelungenraub der beutschen Sage verglichen wird. Jeber englische Solbat toftet bas Land etwa 300 Bfund jahrlich, wovon ber größte Teil für Behausung, Kleidung, Armierung und Mu-nition verausgabt werde. Davon wiederum geht ein gro-fer Teil nach Amerika. Die drei Millionen englischer Sol-Daten find produktiven Betrieben entzogen und bas Gleiche ift bei faft allen Munitionsarbeitern ber Fall. Die Markie, für die sie früher zu arbeiten gewohnt waren, werden jest burch einen Anderen verfeben: diefer Andere ift in den meiften Fallen Amerika. Auch ift es Amerika, bas fich bes größten Teiles von Deutschlands Ueberfeehandel bemächtigt hat. Großbritaunien hat im Augenblid andere Sorgen. Was wird Amerika mit allen biefen neu erworbenen Reich tfimern tun? Das Blatt gibt eine lange Lifte bon Migftan-ben in ben Bereinigten Staaten, wie Fabrifgejeggebung, Rinderarbeit, Frauenausbeutung, Farbigen- und Einwan-berungsarbeit und fragt, ob fich Amerika Diefen Fragen widmen werbe. Das Blatt ichreibt, bag es eine bittere Ent-taufdung ware, falls biefe neuen Schape nur bagu bienen wurden, einer neuen Flotte und einem neuen Teilnehmer am bewaffneten Bettlauf die Bahn gu ebnen. Der Korrespondent bes "B. L" fügt hinzu: Die Angst vor der Got-terdammerung der enolischen Seemacht ipricht aus bem Schlufwort, der Erkenntnis, daß die alte Ribelungensage sich bis zum Ende erfüllen könnte. Der Ribelungenschap Englands, der neidisch gehutete, wandert nach Amerita und wird ftatt gu Liebeswerten gu neuen funftigen Rampfen Beranlaffung geben.

Berfentung eines italienifchen Dampfers.

Bien, 11. Jan. (Tel. Rtr. Bln.) leber die Berfentung des italienischen Dampfers "Bort Seid" wird geme!-Det: Um 10. Dezember vormittage wurde in der Rabe ber

Rufte von Derna (Ryrenaita) von einem im Mittelmeer operierenden Unterfeeboote ein Dampfer mit zwei Schlo ten, ideinbar ein Truppentransportbampfer, gefichtet und mittels eines por bemSchiffsbug abgegebenen Schuffes jum Salten aufgeforbert. Statt jedoch Folge gu leiften, brebte ber Dampfer vor dem Unterseeboot ab und versuchte mit voller Maschinenkraft zu entfliehen. Das Unterseeboot nahm infolgedessen die Berfolgung auf. Als der Dampfer fah, bag bas Unterfeeboot ichneiler mar ale er, ftoppte er und histe die weiße Flagge. Das Unterseeboot ftellte sofort das Feuer ein, gab das Signal "Berlassen Sie das Schiff so schnell wie möglich" und näherte sich dem Dampfer. Nun wandte sich bieses ploblich gegen das Unterseeboot und steuerte trot ber gehißten weißen Flagge mit ganger Kraft gegen das Boot in der offenbaren Ablicht, es gu rammen. hierauf eröffnete bas Unterfeeboot fofort das Feuer auf ben Dampfer und tonnte bald einen Treffer feststellen. Jest endlich ftoppte ber Dampfer und begann, die Boote ins Baffer zu laffen. Erft nachdem unter tätiger Beihilfe bes Unterfeebootes famtliche Berfonen von dem Dampfer gerettet worden waren, wurde die "Bort Said" torpebiert und verfentt.

Ronig Beter geht nach Frankreich.

Ropenhagen, 11. Jan. Aus Athen wird gemeldet: Der König von Gerbien begibt fich bemnachft von Galoniti nach einem frangofischen Babeort, wo er eine Kur burchmachen joll.

Bulgarifch-türtische Truppenzusammenziehungen. Berlin, 11. Jan. Der Korrespondent bes "Matin" in Salonifi brahtet, laut Berliner Blattern: Die Kongentration febr bedeutender bulgarifcher Streitfrafte in der Rabe ber griechischen Grenze wird eifrig fortgesett. Turtijche Truppen, die über Debeagatich eintrafen, fammeln fich auf bulgarischem Bebiet nordlich von Ramalla.

Soloniti.

2828. Berlin, 11. Jan. Einer von verschiedenen Morgenblättern wiedergegebenen Melbung eines Lyoner Blattes aus Salonifi gufolge murben nene Truppen und besonberd indische Ravallerie, Die von Gallipoli fam, in Salonifi gelandet.

Der Angriff auf Galoniti.

In einem Biener Brief der "Boft", in dem die Lage des Bierverbandes besprochen wird, tommen u. a. die folgenden Sabe vor: Schon ift beutsche Kavallerie vorgestogen und hat Fühlung genommen mit ben englischen Borbefestigungen um Salonifi, und bie tapferen Bulgaren ichiden fich ebenfalls an, mit gewaltiger Macht den Angriff gu beginnen gegen die Ballauftreitfrafte bes Bierverbandes, die ja fchon bie Bucht bes bulgarifchen Schwertes fennen gelernt haben. Eine andere Stelle lautet: Bas im Bellas heute möglich war, wird morgen feitens Rugland in Rumanien nicht unmöglich fein. Ift es boch langit ein Lieblingsplan bes verbrecherischen Großfürsten Ritolai, Rumanien einfach gu überfallen und feine Armee als Bafallenfoldner gur heeres folge ju gwingen. Mit rober Gewalt allerdinge geht bies nun nicht mehr jo einfach, da die Mittelmachte nicht mehr mit dem politischen und vollferrechtlichen Unftand ihrer Gegner rechnen. Gie find auch auf biefen Att finnlofer Raferei porbereitet, und Rugland murde fein blaues Bunber erleben, wenn es fich jest noch in bas rumanische Abenteuer fturgen wollte.

#### Beffere Beziehungen zwischen Amerika und ben Zentrals möchten.

Remport, 11. 3an. Die Zeitungen braden Befriedigung barüber aus, daß nunmehr jegliche Schwierigleiten in ben Berhandlungen zwischen Amerika und ben Bentralmachten beseitigt seien, wenn auch die Abmachungen groi-ichen beiden Barteien noch nicht bekannt gemacht feien. Das Sauptverdienst bei der gludlichen Losung ber ichwebenden Fragen habe der beutiche Gefandte Graf Bernftorff.

Gine Schlacht in Amerita.

London, 11. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Daily Rems" berichtet aus Newhort vom 9. 3an.: In Youngstown in Ohio ift 48 Stunden lang zwischen den ftreitenden Arbeitern ber Stahlwerte und ber ftadtifchen Boligei, die durch Milig verftartt worden war, gefampft worden. Zehn Aufständische wurden erschoffen und 30 ver-wundet. Etwa 2000 Aufständische septen am Freitag eine Angahl Saufer im Geschäftsviertel in Brand und planberten unter anderem Bbiefplaben; fie verschafften fich eine beträchtliche Menge Dynamit und drohten, die Billenviertel ber Stadt gu gerftoren. Die Bolizei, die gu ichwach war, um die Menge gu gerftreuen, fprengte die Brude über den Dohoningfluß in die Luft, um einen Angriff auf die Billen-viertel zu verhindern. Mehr als 50 Säufer und ein Teil ber Fabriken find teils zerftort, teils beschädigt worden.

Generalansstand ber Metallarbeiter in Barcelona.

BTB. (Richtamtl.) Madrid, 11 Jan. Der General-ausstand der Metallarbeiter hat am Montag morgen in Barcelona begonnen. Alba erklärte, als er die Leitung des Ministeriums des Innern übernahm, hatte er ernfthafte vertrauliche Mitteilungen seitens der Arbeiter empfangen, die ihm mitgeteilt hatten, daß internationale Agenten das Land bereisten, die den Generalstreit über ganz Spanien zu Beginn des Jahres 1916 vorbereiteten, um die Austwanderung von Arbeitern in ausländische Fabriken zu begunstigen. Die Regierung sehe, bag biefes Programm sich in Barcelona verwirkliche. Gie werbe gemäß ben Ereigniffen handeln.

Raifer Bilhelm und ber Gultan.

BBB. Konftantinopel, 11. Jan. Die gum Jahreswechsel zwischen bem Gultan, Raifer Bilbelm und Kaiser Frang Joseph gewechselten Telegramme find nun-mehr veröffentlicht worden. In seinem Telegramm an Raiser Wilhelm drudt der Sultan die feste Doffnung aus, daß das Jahr 1916, das burch eine ruhmreiche Unternehmung ber tabferen verbundeten Armeen eingeleitet worben fei, ben Abichlug bes endgultigen Gieges über bie gemeinfamen Feinde bilbe. Der Gulton fügt bingu, ber Allmachtige moge ben beiben Bolfern nach einem ehrenvollen Friebensichluß eine lange Reihe von Jahren ber Dube und bes Gebeihens gewähren.

In feiner Erwiberung erflatt Raifer Wilhelm, er teile ben Bunich des Gultans, indem er ben endgültigen Gieg, eine beständige Bohlfahrt ber Boller und einen ehrenvollen Frieden erhoffe.

Die preugifche Bahlrechtsreform.

Die am Donnerstag beginnende neue Geffion bes preu-Bischen Landtages wird, wie wir zuverläffig erfahren, eine feierliche Erflarung über Die Reform bes preugischen Bablrechts bringen. Ob biefe Erflarung in ber Thronrede erdeinen wird, die herr v. Bethmann hollweg vor verhangtem Thronfeffel im Beigen Saal des Koniglichen Schloffes verlefen will, oder ob fie Gegenstand einer besonderen Rundgebung bes Staatsministeriums im Laufe ber parlamentarifchen Berhandlungen bilben wird, bas ift im Augenblid noch Gegenstand ber Erwägung. Auch ift ber ungefahre Inhalt ber beabsichtigten Reform noch nicht befannt. Man weiß nur, daß verschiedene Barteien Interpellationen wegen diefer nicht nur für Preugen wichtigen Angelegenheit angefündigt hatten.

Die Breffegenfur. 3m Saushaltungsausidjug bes Reichstage haben geftern Die fortidrittlichen Abgeordneten einen Antrag eingebracht ben Reichstangler gu ersuchen, er möge bafur Gorge tragen, bag jedenfalls bie Fragen ber inneren Bolitif u. ber Sans delspolitif der Preffegenfur nicht unterworfen werben.

## Mus Stadt und Areis.

Oberlahnstein, ben 12. Januar.

:1: Die Butter wird billiger. Am Freitag vertauft unfere Stadt wiederum Butter und gwar gum Breife von 2,64 .M bas Pfunb.

(!) Schaumaichen. Bu bem gestrigen Schauwaichen babier, bas auch beute und morgen wiederum im hotel "Stolzenfele" abgehalten wird und am Freitag Rachmittag in Riederlahnstein in ber Birtichaft bes herrn Rojenbach stattfindet, hatten fich eine große Angahl Intereffenten eingefunden, die fiberraicht waren fiber die Exfolge mittelft biefes Apparates. Die recht ichmutigen Brobemaidjeftilde murben in 5 Minuten tabellos rein, felbft mitgewaschenes Bapiergeld tam rein und unverfehrt wieder jum Borichein.

:: Rriegennterft ügungen. Untrage auf Bewilligung von Kriegeunterstützungen find einzig und allein bel ben Steuertaffen, in beren Begirt bie Antragfteller mohnen, angubringen, nicht aber bei anderen Stellen, wie bei bem Kriegeministerium, ben Oberprafibenten ober ben Militarburos ber ftadtifden Behörden. Durch Ginreichung ber Untrage an falicher Stelle entfteht eine Bergogerung, Die eine verfpatete Ausgahlung ber Unterftupungen unvermeiblich im Gefolge hat.

)( Die tatholisch en Feiertage. In Diejem Jahre tritt der feltene Fall ein, daß fein einziger ber 16 ta-tholischen Feiertage auf einen Sonntag fallt, fo daß von ben 365 Tagen biefes Jahres mit Einrechnung ber 53 Sonntage 69 Feiertage ju verzeichnen find. Mithin bas

Feiertag reichfte Jahr. !.! Lebensverfich erung unferer Erieger. Gine Lebensverficherungsgesellichaft hat fich geweigert, für einen gefallenen Rriegsteilnehmer bie Berficherungsfumme ausjugahlen, meil biefer es unterlaffen batte, ftatutengemaß ber Gefellichaft feine Einziehung zum Beere alsbalb angu-zeigen. Aus Anlag biefes Falles werben bie Angehörigen von verficherten Rriegsteilnehmern von ben Beneralfommandos barauf aufmertfam gemacht, bag fie gut baran tun, fich die Berficherungsbedingungen angujeben und biefe auf etwa erforderliche Schritte bin genau gu beachten, bamit im Tobesfalle feine Beiterungen entfteben.

Bur Erhöhung ber Bigarrenpreife bort bas B. I.", bag biefe fich in magigen Brengen bewegen und 14 bis 2 Bfennig fitr bie gewöhnlichen und mittleren Corten fowie 3 Bfennige für die teuren Corten nicht

überichreiten follen.

:!: Eine Barnung für Rriegsichmager wie es folche auch anderwarts gibt. Der Rellner Albert Suttenrand uon Biesbaden mar im vorigen Monat eines Abends aushilfemeife in einer Biesbadener Birtichaft beschäftigt. Die Gafte unterhielten fich über ben Rrieg. Da mifchte fich ber Rellner in ihr Befprach, ergablte, bag er felbft mit babei gemefen fei, bag er bie Buftanbe aus eigener Anschauung fenne und tijdte bann ben Unmejenben allerlei Coanermarchen auf, von benen er fpater felbit jugeben mußte, baß fie jebes tatjachlichen Untergrundes ermangelten. Gin Gaft erflatte ihm, daß er Gelegenheit haben werbe, bor Gericht den Bahrheitsbeweis angutreten, und zeigte ihn an. Bald nachber murbe S. in Untersuchungsbaft genommen. Das Schöffengericht ichidte ibn auf feche Monate ind Gefangnis

Rieberlahnstein, ben 12. Januar.

(::) Choner Rachruf für einen jungen helben. 3m Militar-Bochenblatt Rr. 3/4 widmet ber Regimentetommandeur Oberftleutnant Brending dem jungen Reiter von hier folgenden Rachruf: Um 10. Dezember 1915 ftarb an den Folgen einer ichweren Bermunbung, Die er als Gilhrer einer Batrouille am 10. Ceptember 1915 erlitten bat, Leutnant Jofef Reiter, Ritter bes Gifernen Rrenges 2. Rf. Das Regiment bellagt ben Berluft eines jungen hoffnungs vollen Offigiere, ber es in ber turgen Beit feiner Bugehörigleit jum Regiment verftanden bat, fich burch verzugliche Leiftungen im Dienft, fur Die ihm vom General-Felb. marichall v. hindenburg perfonlich im Juni v. 3e. bas Giferne Kreus 2. Klaffe verlieben wurde, und burch fein liebenswürdiges frijches Befen die Bertichapung feiner Borgesehten und Rameraden in hohem Mage zu erwerben. Das Regiment wird fein Andenten ftete boch in Ehren halten.

(Quartiergelber werben am Freitag Bormittag auf der Ctadtlaffe fur die Monate Oftober und Rovember ausbezahlt.

# Aus dem flädtifden Parlament!

L. Bu bem Artifel "S." wird bemerft:

Die Darstellung ist unrichtig und irreführend. Wenn schon die furze und sachliche Ausssuhrung im Lahnsteiner Tageblatt vom 8. d. M. eine Erweiterung erfahren sollte, fo gebot es Bflicht und Anftand, alle Rebner und beren Musführungen gu erwähnen. Dies ift aber nicht geichehen, und es find ab fich tlich alle Ausführungen weggelaffen worben, welche das von herber und Genoffen ins Wert gefeste Borgeben aufdedten und aufe icharffte verurteilten. Es fehlen die diesbezuglichen Darlegungen der Stadtverordneten: Brojeffor Dender, Lobbede, Stadelmann, Rirchberger, Wilhelm, Fuche, Gerber.

Inobesondere Die Stellungnahme bes herrn Ober Bahnhofsvorstehers Gerber ließ feinen Zweifel, daß die fiberwaltigenbe Dehrheit ber Eifenbahn-Beamtenicaft Oberlahnsteins sich aufs schwerste burch bas Borgeben von herber und Genoffen geschädigt fühlt, und gegen dieje Art ber Ginquartierung Broteft einlegt. Bon allem dem aber ichweigen Berber und Genoffen, hiergegen machen fie ben tlaglichen Berfuch, durch Schimpfereien auf Steuergabler ber erften Abteilung die Deffentlichkeit fiber ben mabren Stand ber

Dinge irre gu führen. In Birflichfeit haben die Babler ber erften Abteilung, wie alle anderen patriotischen Deutschen nach Möglichkeit Opier gebracht. Bas von Geiten biefer Bürger und biefiger Firmen in diefer hinficht geleiftet worden ift, barüber tann herr Bürgermeifter Schup jederzeit Intereffenten Musfunft geben. Chamlos aber ift es, bag berBefamtheit Dangel an Batriotismus vorgeworfen wird, wenn einzelne Be-

nige vielleicht hier und da verjagt haben, ober mehr hatten tun fönnen.

Den 110 Unterzeichnern der Berberichen Beition, von welchen man wohl mindeftens bie Salfte als gedankenlofe Mitlaufer abredynen tann, fteben 2444 ftenergablen be Burger Oberlahufteins gegennber, die ohne jebes militarifche Bebot ober vaterlandische Rot geschädigt murben!!

Und wie fieht es mit den "ichwer bedrangten, um ihre Exifteng fampfenben" Beichaftsleuten aus? Saben fie nicht icon vor Anbeginn des Krieges durch die Ginquartierung großen Rugen gehabt? Und trogbem iprochen fie in ihrer Betition von "ben Opfern, Die fie bisher gebracht hatten,!! 2Ber find die Beichafteleute, die "vor bem Ruin"

Bie es in Birflichfeit mit dem finangiellen Stand ber

Beichaftsleute aussieht, mogen einige Bahlen beweifen: Die Spar-Ginlagen am hiefigen Blag betrugen :

1913 M 850 000 1914 M 1 155 000 1915 # 1 505 000 1!!

Der Rontoforrent-Berfehr betrug: 1913 Umfchlag M 1 584 000

1914 Umidlag # 2 163 000 1915 Umidslag .# 7451 000!!!

Ein hoher Prozentfag der in Betracht tommenden Spa-rer und Konto-Inhaber find Die Gewerbetreibenden. Gieht das nach einem "Ruin der Beschäftsleute" aus? Auch bie vorstehenden Biffern beweisen, wie es mit der Beition Berber und Genoffen in Birflichfeit aussieht und daß beren fläglichen Bersuche, ihre Beweggrunde zu verschleiern und fie mit bem Patriotismus juzubeden, gescheitert find. Bum Schluffe fei bierburch feftgeftellt:

. Die von Berber und Benoffen ins Bert gefe tte Betition wurde nur einem fleinen Teil ber Oberlahnfteiner Bürger, insbesondere ben Beichaftsleuten, jugingig gemacht. Allen anderen Burgern Oberlahnfteins und einem großen Teil ber Stadtverordneten murde bie Betition por-

2. Die Einquartierungsfrage ift unter unbefugter Ditwirtung des fringeren Stadtverordneten Korstebers Berber in burchaus ungnfigender, planlofer Beife bearbeitet morbert. Die Mannichaften bes 81er Landwehr-Erfap-Betaillone haben vielfach ungenugende ober ungwedmäßigeQuartiere borgefunden und leiden auch jest noch unter ber mangelhaften Borbereitung jur Unterbringung u. Berpflegung der Truppe.

(Anmerfung der Redaftion. Um unfere Lefer, befonbere bie auswärtigen, nicht noch langer mit biefer Cache gu beichäftigen, fei biermit Schlug gemacht.)

Bermifates.

" Bom Rhein, 10. 3an. Die Berforgung ber Schiffer mit Betrofeum jur Beleuchtung ber Fahrjeuge mit Siavall ternen ift in Preugen burch einen bejonberen Erlag fichergestellt. Bur Beleuchtung ber Rajuten fint Die Schiffer janachft auf bas Betroleum angewiefen, bas bem freien Smbel gum Betrieb gugeteilt ift. Bur ben gall, daß fich bei bem Erwerbe bes Betroleums auf Diefem Bege Schwierigfeiten ergeben, muß noch einem neuen Befdeibe ben Schiffern anheimgeftillt merben, fich megen Buweifung ber erforderlichen Mengen an ben Gemeindevorftand port Landrat bes Beimothafens in wenden. Diefen Behorben wirten alimonatlich bestimmte Mengen "jum Ausgleich für besondere Beihaltniffe", für Beimarbeiter, Landwirticaft ufm. jur Berfügung peftellt. Wo es Befroleumfarten gibt, follen biele auch den Schiffern gugeteilt wer ben.

" Frantiurt a. D., 7. Jan. Die behördlichen Mahnungen jur Innehaltung der fleischlofen Tage haben auf gewiffe Ereife nicht die geringfte Birtung ausgenbt. Bon einem fehr befannten Speifehaus mit einer fonft fiart befuchten Mittagetafel wird befannt, bag bie Gafte Dienetage und Freitage einfach fortbleiben, ba ihnen bie Gifchfpeifen und andere fleischlofe Roft nicht gujagte oder bagte. Die herren erflaren offen, bag fie fich an biefen Tagen in ihrer Bohnung von ihrer Birtin bie fonft gewohnten Bleischipeifen braten laffen. "Man tonne nicht verlangen, daß fie, die Berren, in biefen Beiten ichmerer Arbeit zwei Bochentage ohne Fleisch jubrachten." Go Die Deinung biefer Leute. Das vaterlanbifche Pflichtgefihl ift bei biefen herren nicht gerade ftart entwidelt.

Bon ber harbt, 7. Jan. Die außerordentlich milde Witterung hat es veranlagt, daß die in unserer Ge-gend so zahlreich vorhandenen Mandelbanne (Süsmanbeln) teils in voller Blitte steben, größtemeils aber reich mit Knospen bebedt sind. In den Garten sieht man auch die Blüten des Rotdorn sich langsam erschließen, während im Walbe die Sahlweide und die Baurnhasel icon leit 8 Tagen in voller Blute fte ben; auch in ber Tierwelt beginnt es fich ju regen, fo bag Maifafer und Schmetterlinge feine Geltenheit mehr find.

"Leipzig, 10. Jan. Die Leipziger Ofterbormeffe wird wie in Friedenszeiten abgehalten und beginnt Montag, ben 6. Marg. Die Muftermeffen haben todbrend ber Rriegszeit in ber bisherigen Beije ftattgefunden und burch ihren gablreichen Befuch nicht nur ihre Daleinsberechtigung,

sondern auch ihre geschäftliche Rotwendigleit voll erwiesen.

Borlib, 8. Jan. Der Lehrer Ruche, der an ber Görliber Bolfsschule amtierte, verlor im Kriege das Augenlicht auf beiben Augert und bat tropbem Anftellung im Rolfsichuldienste in Gorlit gefunden. Er unterrichtet in

Religion, Geschichte und Gesang mit bestem Erfolg. Rem port, 10. Jan. (Reuter.) Ein Telegramm aus Philadelphia meldet, daß eine furchtbere Erplo sion in ber Bulverfabrit Dupont in Carnepspoint ftangefunden hat. Sechs Arbeiter find getotet, viele verlett. Die Fabrif beschäftigt 15 000 Arbeiter in Tag- und Rachtschichten bei der Berftellung von rouchlosem Bulver-Bifrinfoure. Die Urfache der Explosion ift noch nicht festgenellt, eine Unterfuchung ift eingeleitet.

# Bekannimadungen. Ausländische Butter

Freitag, den 14. d. Mis , von nachmittags 2 Uhr ab in der Martthalle verlauft und jwar in 1-Fd.= und 1/4 Bfd.= Gewicht pro Bfund ju 2.64 bezw 1.32 Mark. Oberlabustein, den 12 Januar 1916. Der Magistrat.

Einladung zur Giadiverordnetenversammlung am Donnerstag, den 13. Jan. 1916, nachmittags 5 Uhr im Rahausjaale. Tage sord nu ng: 1. Neuwahl der Viglieder der Berwaltung stemmission. 2. Borschlag von 2 Personen für die Wahl eines Gerichtsinannes

Mitteilungen. Beheime Sigung.

Derla buftein, ben 11. Januar 1916. Der Borfigende ber Stadtverordneten Berfammlung

Es ift beabsichtigt in hiefiger Stadt

Petroleumkarten

einzuführen Es tommen nur solche Hausbeltungen in Betracht, wo lein eleftrisches ober Gaslicht vorhanden ist Diejenigen Einzudhner, welche demnach in Betracht sommen und auf den Berbrauch von Betroleum angewiesen find, wollen dies im Raihaus Bolizeibiro dis zum 15. Januar d. I. melden Riebertahn ftein, den 5 Januar 1916.

Der Magiftrat : Roby Die Berzeichnisse der in der Gemeinde Riederlahnstein besind-lichen Pserde. Est, Maultiere, Maultsel und Rinder, für welche Abgaben zur Bellreitung der Liehseucheneutschädigung zu leisten sind, liegen in der Zeit vom 8. Januar die etnicht 21 Ja-nuar 1916 im Rathause zur Einsicht offen.
Den Biehdestandsverzeichnissen find die Ergednisse der Bieh-

Den Lichbestandsverzeichnisen sus die Ergel zählung vom 1. Oftober 1915 ju Grunde gelegt. Pro 1915/18 tommen jur Erbebung: 1. zum Pferde-Entschädigungssonds pp. 30 Pfg. 2. "Rindvich-Engedaligungssonds 40 Pfg für jedes Stilte Kindvich.

Rieberlahnflein, den l. Jonuar 1918.
Der Burgermeifer : Rob p

Bom Rreislager et. Goarsbaufen tft ein

kleines Quantum Mohnkuches gum Breise von 18.50 Markt pro Zentue: Locs St. Coarshau-sen abzugeben. Bestellungen roetben is fyste fins 13. Januar ex., abends 6 Uhr, hier auf dem Rathause, Beratungszimmer Rieberlabuftein, ben 10 3anuar 1916.

Per Bargermeifter Roby. Jur Anfklärung über die Kriegs beimädigten-Sürforge im Rreife St. Goarebamen findet am

Conntag, ben 16. Januar 1916, nachmittags 5 Uhr, im Caalbau "Sobengoller" in St. Goarshaujen eine Berfammlung fait, in melder etn Bortrag über die Drganifation, 3m de und Riele ber Re iegtbeschibigten-Fürforge, sowie ein Lichtbilbervortrag gebilten werden foll Für die Bortrage find Redner und Bottrageide von bem Ausschuß für Rriegebef chabigien Farforge in Frantfurt am Main gewonnen.

3ch weife darouf alle bin, boß, bie fich fur bie in Rede ftebenbe Angelegenheit intereffieren, ju Diefer Berfammlung willtommen find.

Rieberlahnftein, ben 11 Januar 1916. Der Bürgermeifter flo bt

Die Auszahlung der Augertergelber für die Monate Ontober und Movember 1915 findet gegen Ber-Brigung bes Quartiericheins arn Freitag, den 14 Januar 1916, porm. don 9—12 21hr durch die Stadtlaffe ftatt Riederfahn ftein, den 11. Januar 1916

Die Giadthaffe.

Die Lifte ber aum Jemermehrbienft beroftichteien Berjonen für des Jahr 1916 liegt vom 8. d. Mts. ab 2 Bochen lang jur Einschtnahme für die Beteiligten offen. Bährend diefer geit können die in die Lifte aufgenommenen Berjonen Ginfpruch gegen die de absichtigte Herms.

Biehung jum Feuerwehrdienst erheben. Ueber bie Einspruche beschlieft bie Ortspolizeibehorbe. St. Goarshaufen, ben 5. Januar 19.8.

Der Bürgermtifter.

# Todes- + Anzeige.

Allen Bermanbten, Freunden und Befannten biermtt bie Trauernachricht, daß es bem Derrn über Leben und Tob gefallen hat, gestern pormittag 91. Uhr mein lieber Gatie, unfer treusorgender Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruber, Schwager und Ontel, ben wohlachtbaren Berrn

# Landwirt Martin Lambrich II.

Chegatte von Maria geb. Cia, Mitglied mehrerer Brubericaften,

nach langem ichweren mit großer Gebulb ertragenem Leiben, verfeben mit ben bl Sterbefaframenten, im Alter von 78 Jahren von Diefer Belt in ein befferes Jenfeits abgurufen,

Es bitten um ftille Teilnahme

## Die trauernben Sinterbliebenen.

Oberlahnftein, Limburg, Rhens, Engers, ben 12. Jan. 1916.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 4 Uhr von Bahnhofftrage 8 aus flatt und wird bas Exequienamt am Freitag morgen 7 Uhr abgehalten.



# Statt besonderer Anzeigel

3m Rampfe fur fein Baterland ftarb im Weften ben Belbentob unfer bergeneguter, hoffnungevoller Gobn, Bruber und Schwager

Ginj :Rriegsf. Bizefeldwebel b. R., Fugartiff.=Reg. Rr. 9 im Alter von 201/. Jahren.

In liefer Trauer:

### Familie Jacob Rüdell.

Oberlahuftein, Langerwebe, Raffel, Roln, Berlin und Rowno.

Die Leiche wird nach feiner Beimat überführt, Tag und Stunde der Beerbigung, fowie Abhaltung ber feierlichen Erequien wird noch naber befannt gegeben.

Beileibsbefuche bantenb verbeten.

#### Biederts Rahmgemenge (Ramogen)

pro Buchie 1 Mart

riklaff Sänglingsnahrung vorteilhafter und nahrhafter als Auhmilch und cond Milch. Ferner empfehle eritklaff

Mufflers u Aufekes Kindermehl, Arrorootmehl. Drogerie 3. gold. Rreng, Oberlahnftein.

Jos. Trennhenser.

# Ein Gurberd

mit gefchliffener Blatte billig gu verlaufen. Wilhelmftrage 24.

Umjugshalber gu verhaufen in Miederlahufteta: Grune Blufchportiere mit Stange, Fifchtocher, Gas-frone Barmig, Liuriger Rleiberichrant, großer Rlubfeffel Teppiche, Borgellan, Glafer, Rinderbabewanne, Ampel, Salonftehlampe.

Rab. in ber Beichafteftelle, Sine Rinderbettftelle mit Matrate ju verlaufen. Mieberlahnftein, Brudenftr. 9

# Or. Zimmermann'iche Coblenz.

Bobengollernftrage 148 unb Löhrftraße 133.

Infolge ber ftarten Rach frage nach gutausgebilbetem taufm Berfonal beginnt am 11. Januar noch ein Banbelsturfus von halbjähriger Dauer,

für beibe Beichlechter. Raberes burch Brofpett.

Die Stellung einer

# Wirtschafterin

ber Rafinogefellichaft "Ein= tracht" in Oberlahnftein ift jum 1 Upril b 3. neu ju befeten. Geeignete Bemerberinnen wollen ihre Mel bungen ichriftlich bei bem Borfigenden, Derrn Carl Godel, Labnedftrage ein-Der Borftand. reichen.

liertes Parterrezimmer ju vermieten. Mittelfrage 66

Wohnung 3 Bimmer, Ruche, elettrifc Licht ofort gu vermieten. Joh. Menmann, M. Jahuftein, Mittelgefen.

In dem febr langen aber doch noch ju turgen Artitel Des Berrn Derber, Dern er bringt wohlmeislich nur die Daifte der Ausführungen, foweit fie namlich fur ihn maren, be-

ung bes Ramens Burgermeifteramt erfolgt. Berr Dr. Dender bat alfo unbefugt und volltommen unberechtigt bem Baro.

3ch ftelle feft, daß Derr Berber Dieje Musführungen in ber Sigung nicht gemacht bat und ferner, daß fie eine glatte Unmahrheit feitens des Berrn Berber

3ch pflege nicht meine Befugniffe gu überfchreiten und habe baber teineswegs einem Burogehilfen, bem ich nichts [6] su fagen habe, einen Auftrag gegeben, überhaupt nicht mit Freitag, ben 14. Januar, von 3 bis 5 Uhr nachs lieferung der Betition ichriftlich an ben Magiftrat gerichtet mittago in ber Baftwirifchafi Rofenbach, Emferftraße und Diefe bann burch ben Berrn Bergermeifter felbit juge.

aus ber Luft gegriffen.

Bas bie Bermenbung ber Betition anlangt, fo lag teine Beranlaffung por, aut berjelben ein Gebeimnis gu maden. Ber fo etwas unterfdreibt, foll es auch verantworten,

Auch habe ich fie mohl au En quartierungszweden beneswegs alle Unterzeichner ber Betition mit Girquartierung Brof. Dr. Dender.

für gefallene Rrieger

einfach und doppelt in iconfter Ausführung und Auswahl, Die Apparate werben bei fofortiger Beftellung fowie alle andern Gorten Totenzettel liefert fcnell und billig die

# Dringende Bitte!

Der Elifabethen-Derein, Niederlahnftein bittet um getragene Kleider, Souhe, Wafche ufw., gang befonders um Erftlingshemdchen, . Doschen, -Leibchen, -Kolter, Windeln. Alles ift willfommen und wird für unfere bedürftigen Rriegerfinder in ben Nahftunden bes Bereins hergerichtet.

Gaben nehmen gerne entgegen ober laffen abholen:

Berr Pfarrer Ludwig, Frau Paul Bahn, Fraulein Otto.

Eröffnung laufenber Rechnungen. - Gemahrung von Rrediten. -

Eröffnung von provifionsfreien Scheckonten. Borfcuffe auf Wertpapiere - Diskontierung von Bechiel. - Beimfparkaffen - Sparmarkenverkauf.

Berkaufsftellen : Sudallee 3, Adolfftrage 51, Burgftrage 10 und 45.

Annahme von Bar-Ginlagen gur Berginfung vom Tage ber Einzahlung, bis jum Tage ber Ruckzahlung:

an 3 % bei täglicher Abnahme

31/2 % bei 3monatlicher Kündigung 31/4 % über M. 1000.— bei 3monatlicher Kündigung 4 % über M. 3000.— bei 6monatlicher Kündigung

und 41/4 % über M. 3000 .- bei 12monatlicher Ründigung

# Garge in jeber Große, Musftattung und

Breislage ftets auf Lager herm. Lindner. Schreinermeifter, Schulftrage 31.

# Avenarius

erbalten Gie in Caub (Rh ) bei unferem Bertreter

Herrn Wilhelm Bauer, Caub (91).)

Gebr Avenarius, Smpragnieranfialt Gan-Algesheim.

Rolonialwaren. & Rohlenhandlung.

# aum fofortigen Gintritt gefucht.

Gg. Löbbecke, Pavierjabrik. 

## Im Felde

fehlt es unferen Felbgrauen an Ueberfichtstarten von ben einzelnen Rriegsschauplägen. Auch unfere Tapferen wollen fich über ben Stand ber Rampfe, fei es in ben Rarpathen, Bolen, Flandern, Ober italien, Darbanellen, Suez-Ranal ufm. orientieren

Bir empfehlen beshalb als Liebesgabe ben "Rriegskarten=Atlas" ins Gelb zu fenden. Diefer ift recht handlich gebunden, vereinigt 10 Rarten, die in vielfarbiger Musführung bei einer reichen Oriebeschriftung leicht lesbar find.

# Eine Freude

ift ber vorzugliche Ailas auch jedem aufmertfamen Beitungsiefer. Der Breis ift, um eine weite Berbreitung gu fichern, auf M. 1.50 per Exemplar

Beichafteftelle bes Lahnfteiner Tageblatt.

# 

Metalbetten an Private Holzrahmenmatratz., Kinderbetter Bisenmöbelfabrik, Suhi i. Thür Aciteres

Stundenmadchen

Burgftrafe 28.

0

von bet Raffenverwaltung für gut bezeichnet per Stud 35 Wis. Wilh. Schickel,

Dochstraße 34.

# Ohne Burften! Ohne Anftrengung! Dhne Gins feifen bei vollständiger Schonung ber Baiche und Bande und großer Ersparnis an Zeit und Geld. Mit nur heiß Baffer und gewöhnlicher Wasch-feife in fünf Minuten einen Rübel Bafche fauber.

Aufruf

an die Haustranen Lagniteins und Amgebung.

gefürchteten Bafchtage. Gine großartige Reuheit fur Daus-

gef. gefdütt Der fleinfte und befte Bajchapparat

Letzte Vorführung.

Donnerstag, den 13. Januar, nachm. 3 n. 5 Uhr

im "Botel Stolzenfels"

Mieberlahnftein.

los! Bringen Gie bitte einige Stud fcmugige Bafche felbft

mit! Innerhalb weniger Minuien wird folche in ihrem

Beifein tabellos gewaschen!

chauwaschen:

Bebe Bausfrau ift eingelaben! Borführung koftens

Der Bafchapparat "So: Bafch" mafcht ohne Reiben!

bes neuen Bafchapparats . Go Bafch" gu befuchen.

Berfaumen Sie nicht bie praktifchen Borführungen

Fertige Bafche in wenigen Minuten. Das Enbe ber

Preis Mt. 7.50

einführungehalber mit MRA. 650 nach ber Borführung im Saale abgegeben

# Bur tatfächlichen Berichtigung.

hauptet biefer :

"Berr Brof. Dender hat einem Burogehilfen eigen-machtig ben Auftrag gegeben die Betitton vom Generalfom-mando einzufordern. Diefe Einforderung ift auch mit Dedgehilfen ben Auftrag gegeben."

barftellen.

ftellt erhalten.

Die Unterftellung bes Berrn Berber ift alfo ganglich

# tenzet

Buchdruckerei Franz Schickel.